

Theaterlenz

Auftraggeber

Bildungsdirektion der Stadt Luzern

Auftrag

Alle Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Stadt Luzern können jeweils im Frühling einen Theaterbesuch machen. Dieser findet während der Schulzeit statt, ist Bestandteil des Unterrichts und für die Schüler kostenlos. Damit ist gewährleistet, dass jedes Kind, welches in der Stadt Luzern zur Schule geht, einmal während der obligatorischen Schulzeit im Rahmen eines Theaterbesuches eine Begegnung mit dem Theater hat. Für die rund 600 betroffenen Schülerinnen und Schüler sind 4 Vorstellungen vorgesehen.

Leistungen und Kosten

- Gagen der Künstler für vier Vorstellungen
- Raummiete für vier Vorstellungen
- Flyer (Gestaltung und Kopien)
- Administration (Gastspielvertrag, Raumreservation, Mietvertrag Raum, Ankündigung, Anmeldung, Zuteilung, Korrespondenz)
- Betreuung der Besucher und Künstler (Aufbau, Abbau, Einlass)

Veranstaltungen seit 2005

2019

Glücksvogel



Nach einem Bilderbuch von Wolfgang Mennel ein Theaterstück über Pechpilze, die Glücksvögel werden.

Was tun, wenn man ein kleiner schwarzer Vogel ist und alle glauben, dass man ihnen Unglück bringt? Die Eule überlegt lange, hebt dann den Zeigeflügel und spricht zum Pechvogel: „Honigbienen bringen Honig, Regenwürmer bringen Regen und Pechvögel bringen eben Pech.“ Nun versteckt sich der Unglücksrabe im Estrich, in der Hoffnung so niemandem mehr Unglück zu bringen. Doch er bleibt nicht lange alleine: „Warum sind wir keine Glücksbringer?“ Gemeinsam macht er sich mit der schwarzen Katze auf den Weg, um dies herauszufinden.

2018 GAIA – der lebende Planet



Ein nachhaltiges Stück Welttheater für grosse und kleine ErdbewohnerInnen

Arena frei für GAIA! Sie ist in der griechischen Mythologie die personifizierte Welt und eine der ersten Gottheiten. Ihr entspringen die vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Sie sind kraftvoll und sprühen vor Energie. Das Feuer funkt, das Wasser sprüht, die Luft weht und aus der Erde wächst allerlei. Der Moderator präsentiert sie dem Publikum von der besten Seite. Doch was, wenn das Wasser nicht mehr fliesst, die Luft zu dünn und der Himmel voller Rauch ist? Wenn kein Korn mehr wachsen kann und das Eis gegen seinen Willen schmilzt? Wohin mit den Abfallbergen und warum muss man eigentlich Sorge zur Natur tragen? Die ZuschauerInnen sind mitten im Geschehen, sie können sich einbringen und aktiv teilnehmen. Wer rettet die Welt?

«GAIA – der lebende Planet» präsentiert verschiedenen Umweltthemen und ruft zur Eigeninitiative der Menschen auf.

2017 Grossvater und die Wölfe



Eine Expedition in die Berge nach einer Geschichte von Per Olov Enquist
theater salto & mortale
mit Clo Bisaz

Mina ist verzweifelt: Da wird sie mitten in der Nacht von einem Krokodil gebissen und ihre Eltern erzählen ihr bloss etwas von Träumen und Mückenstichen, und dass sie weiter schlafen soll. Nur Grossvater hat am Telefon ein offenes Ohr. Er hat auch schon einen Plan zur Hand, wie Mina in Zukunft so stark und tapfer wird, dass kein Krokodil sie mehr erschrecken kann. Zusammen mit seinen drei Enkelkindern und dem treuen Hund Mische bricht der alte Mann auf, zu einer Expedition in den Bergen. Denn dort, in der unberührten Natur, ist der Ort für richtige Herausforderungen. «Wer einmal eine Expedition gemacht hat, kann nie mehr Angst haben. Vor nichts», sagt der Grossvater, und er muss es wissen.

Natürlich muss bei einem solchen Abenteuer mit Gefahren gerechnet werden. So übernachtet man in einer dunklen Höhle, begegnet Wölfen und gefährlichen Wilderern und rettet zum Schluss dem Grossvater das Leben. Beinahe zumindest.

Gestärkt und voller Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, werden die Kinder am Ende nach Hause zurückkehren.

2016 Bruno aus Bovolino



von Paul Steinmann - Urs Heller -
Jörg Bohn

Bruno ist ein kleiner Junge mit schwarzen Haaren aus einem Land irgendwo hinter dem Schwarzen Meer. Er genießt das Leben in seinem Heimatdorf Bovolino mit seinem stets blauen Himmel und den Sonnenblumenfeldern. Die Idylle zerbricht mit dem Wegzug des Vaters, der in die Schweiz reist, um Arbeit zu suchen. Ein Stück über Emigration, über das Überwinden von Ängsten, ein Stück über Freundschaft, Einsamkeit, Heimweh und Integration.

2015

Kati und das Monster



Ein Stück über Angst, das Mut macht
Theater Tomas & Tomas
mit Janina Offner, Simona Offner und
Michael Schoch

Was sind das für Geräusche? Was sind das für Schatten?
Sobald Kati das Licht ausmacht, sind sie da. Monster
verstecken sich hinter dem Schrank, unter dem Bett, auf der
Lampe und sogar zwischen den Büchern und warten auf die
beste Gelegenheit, Kati Angst zu machen.

Kati hat schon fast Alles probiert, um diese Monster los zu
werden. Aber Monster sind hartnäckig. So hartnäckig, wie die
Schnecken in Mutters Gartenbeet, die Kati erst mit einer
ausgeklügelten Schneckenfalle überlisten konnte.
Schneckenfalle? Genau das bringt Kati auf eine Idee. Aus Katis
Bett wird in Kürze eine Monsterfalle und aus ihrem Zimmer ein
richtiges Gruselkabinett.

Die Falle funktioniert monsternässig! Bis sich eines Nachts ein
grosses Monster auf die Suche seiner Freunde macht. Der
Monsterboss höchst persönlich. Wird er Kati auch in die Falle
gehen? Oder wird Kati ihrer Angst bald in die Augen schauen?

2014

Nik und Schmutz



Eine schöne Bescherung von Adrian
Meyer
theater salto & mortale
mit Clo Bisaz und Thomy Truttmann

Nikolaus hat sein Gewand abgestreift und sich in seinem
Waldhäuschen auf gemütliche Tage eingerichtet. Nur ein paar
lästige Telefonanrufe und die Blockflöte seines Gehilfen
Schmutz stören zuweilen die Sommerruhe.

Doch dann findet Schmutz im Postsack einen Brief von Myrta.
Die Viertklässlerin ist kürzlich umgezogen, wird in ihrer neuen
Klasse an den Rand gedrängt und bittet Nikolaus um Hilfe. Nik
will sich seine Betriebsferien nicht nehmen lassen. Schmutz
hingegen findet, es handle sich um einen Notfall und macht sich
auf, in Myrtas Klasse nach dem Rechten zu sehen.

Bald ist auch im Wald draussen die friedliche Stimmung dahin.
Ein ungebetener Gast bringt Nik in Bedrängnis. Zum Glück
steht da der wundersame OSSERVATORE, der dem Störefried
neue Einsichten und Nikolaus gute Aussichten beschert. Und
allen zusammen ein Waldfest.

2013

Stückglück für Kids



Theater Improphil Luzern
Improvisationstheater mit Reto
Bernhard und Randulf Lindt sowie
Esther Bächlin (Piano).

StückGlück ermöglicht den SchülerInnen ein lustvolles
Eintauchen in die Welt des Theaters. Improphil präsentiert
Geschichten, welche unmittelbar vor den Augen des Publikums
entstehen – ohne Bühnenbild, Requisiten und Kostüme! Umso
mehr bedienen sich die Schauspieler der wertvollsten Quellen,
welche das Theater zu bieten hat: der eigenen Fantasie und
Kreativität!

Inspiriert durch die Vorgaben der ZuschauerInnen lassen die
Schauspieler aus dem Stegreif ebenso liebenswürdige wie
skurrile Charaktere entstehen. Diese Figuren führen sie in
spontanen Geschichten durch die Herausforderungen des
Alltags, wobei das Publikum in den Genuss einer einzigartigen
Situationskomik kommt. Die Wortakrobaten begeben sich dabei
in schwindelerregende Höhen der Fabulierkunst oder erfinden
mit ihrer Pianistin Lieder aus dem absoluten Nichts.

2012 FloVelo



Eine stürmische Fahrt für Klein & Gross von Adrian Meyer mit Thomy Truttmann

Der Drittklässler Florian ("Flo") ist kleiner als seine Kameraden. Er wächst viel langsamer als alle andern. Oft kann er bei Gleichaltrigen nicht mithalten. Bei Veloausflügen zum Beispiel. Das lässt sich ändern, findet Velomechaniker Fredy und baut Flo einen schnellen Flitzer nach Mass. Bei der nächsten Tour zum Schratzenstein soll der Junge mitradeln können. Doch dann platzen Nerven und Reifen. Flo verpasst den Anschluss und fährt auf eigene Faust los. Durch Wind und Wetter.

FloVelo erzählt von einem kleinen Jungen mit grossem Willen und einem Junggebliebenen mit grossem Herz. Daneben ist das Mundartstück eine Ode an das Fahrrad, das unseren Radius erweitert, uns zu entdeckern macht, uns an Grenzen bringt und die Welt aus eigener Kraft erfahren lässt.

2011 Kaschtanka



Eine Geschichte nach Anton Cechov
THEATERSCHÖNESWETTER
mit Mark Wetter und Eric Rohner

Ein kleiner Hund verliert wegen einer vorüberziehenden Musikkapelle die Orientierung und landet in einer neuen Umgebung. Hier lernt er andere Tiere und die ägyptische Pyramide kennen. Nur manchmal, abends, winselt er, als hätte er Heimweh. Haben Hunde Heimweh? Wie wir? Wo kommen Hunde und Menschen her, und wo gehören wir hin?

2010 Am Ahti ar Arche



von Ulrich Hub
Theater Eiger Mönch und Jungfrau
mit Schang Meier, Daniel
Rothenbühler, Brigitta Weber, Peter
Zumstein

Bin ich ein schlechter Pinguin, wenn ich mich auf einen Schmetterling setze? Brauche ich Freunde? Brauche ich Gott? Gibt es überhaupt einen Gott? Und wie sieht er aus? Solche und andere wichtige Fragen zum Leben stellen sich drei Pinguine am südlichen Ende dieser Welt. Wo es nichts gibt als Schnee und Eis und Eis und Schnee und... dann beginnt es auch noch zu regnen und hört nicht mehr auf. Eine weisse Taube überbringt ihnen zwei Tickets für die Arche Noah: An der Arche um acht!

Wer zu spät kommt, ertrinkt. Da stehen die drei im Regen und haben ein echtes Problem, denn drei Pinguine sind für die Arche einer zuviel.

2009

Frau Loosli

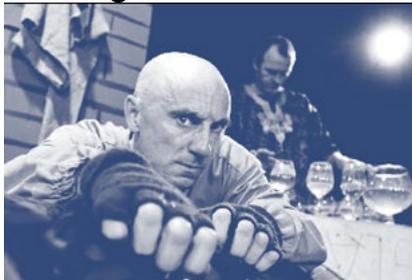


Erzähltheater von und mit Andreas Schertenleib

Die neunjährige Rahel Baumgartner hat eine ganz besondere Freundin. Sie heisst Frau Loosli, ist siebzig Jahre alt, wohnt in einem Stöckli und hat keine Zunge. Trotz ihres hohen Alters hat sie das Meer noch nie gesehen. Rahel möchte deshalb, dass Frau Loosli mit ihrer Familie in die Ferien mitkommen darf. Da Rahels Eltern und ihre vier Brüder damit nicht einverstanden sind, packen das Mädchen und die alte Frau heimlich ihre Sachen und reisen alleine nach Les Saintes-Maries de la Mer. Frau Loosli war noch nie zuvor im Ausland und Rahel spricht kein Wort Französisch, doch zusammen schlagen sie sich durch. Als Rahels Eltern bemerken, dass ihre Tochter verschwunden ist, macht sich Pfarrer Baumgartner zusammen mit seinem ältesten Sohn Hannes auf die Suche nach den beiden Ausreisenden...

2008

Schlangenei



Eine tierische Geschichte von Pamela Dürr
Mit Ben Jeger (Musik) und Thomy Truttmann

Im Bürgi-Zoo hegt und pflegt der Tierpfleger Thomas Gubler seine Tiere liebevoll. Der Löwe Lionel, die Zwergziege Mädi, der Papagei Pepe und die Schlange Regina sind ihm anvertraut. Der letzte Wunsch von Königspythonschlange Regina, ihr frisch gelegtes Ei aus dem Brutkasten des Direktors Bürgi nach Afrika zu bringen, macht den Tieren mächtig Kopfzerbrechen und der Tierpfleger kommt in arge Nöte. Lionel, Mädi und Pepe lernen sich dadurch von einer ihnen bisher verborgenen Seite kennen. Fast scheitert deswegen das verwegene Unternehmen Afrika.

Doch Gubler und seine Tiere hecken einen neuen gemeinsamen Plan aus. Mit präziser Zusammenarbeit gelingt der Coup, der in allerletzter Minute zum ersehnten Ziel führt. Mit einem mutigen Entscheid nimmt Tierpfleger Gubler das Heft in die Hand und das Ei in seine Obhut, schlüpft buchstäblich aus seiner Haut und macht ganz neue Erfahrungen.

2007

Mad & Bad & Sutherland



Eine vergnügliche Lektion in Frühenglisch
Text: Adrian Meyer
mit Clo Bisaz, Thomy Truttmann, Charlotte Wittmer

...erzählt die Geschichte von zwei Schweizern im Ausland, mit Namen Mad & Bad, die seit Jahr und Tag in einer Geisterbahn in New Castle arbeiten und eines Tages ziemlich hilflos, ohne Arbeit und Sprachkenntnisse beim Hinterausgang der Geisterbahn stehen und auf ihr Glück warten. Das Fremd sein an und für sich und die Entdeckung einer andern Kultur sowie das lustvolle Erlernen einer Sprache wird zum zentralen Thema dieser Geschichte.

2006

9 Tage hat die Woche



Eine Mary Poppins Adaption von
und mit Viviane Mösli, Doro
Mügler, Peter Zumstein

Der Ostwind hat sie hergeblasen und mit dem Westwind fliegt sie wieder davon. Mary Poppins bringt den Kindern Jane und Michael wundersame Stunden ins Haus am Kirschbaumweg Nummer 17. Sie kann Treppengeländer hinauf rutschen und Sterne in den Himmel kleben. Sie verschwindet in Bildern, spricht mit der Sonne und beschert den Kindern die schönsten Träume.

2005
Örjan



Ein Höhenflug für alle die einmal 5
Jahre alt waren
nach dem Bilderbuch von Lars
Klinting
Mundartfassung: Adrian Meyer mit
Thomy Truttmann

Der Adler Örjan lebt zufrieden mit seinen Freunden im Wald. Nur etwas betrübt ihn: Er hat Angst vor dem Fliegen! Und was ist ein Adler, der immer auf dem Boden bleibt? Mit listiger Hilfe seines Freundes, des Zaunkönigs Edi, gelingt es Örjan doch noch, sich in die Lüfte aufzuschwingen.
Das Stück lebt von den rap-artigen Liedern und den Verwandlungskünsten von Thomy Truttmann.